



SCHÄDLING: BLÜTENSTECHER (*Anthonomus rubi*)



BESTIMMUNG

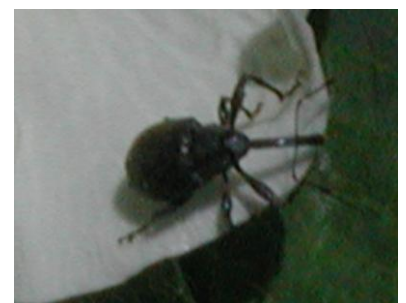
Die abgeknickten Blütenknospen von Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren werden ab Blühbeginn, auf Nachzügler-Blüten auch bis vor die Ernte der ersten Früchte erkannt. Sie werden abgestochen durch den kleinen schwarzen Käfer mit einem gabelförmigen Rüssel, der beinahe gleich lang ist wie der Körper. (Bild oben, Bild rechts).

ZYKLUS (gekürzt)

Der Blütenstecher überwintert unter abgestorbenen Blättern, Stroh, im Boden und kann aus benachbarten Hecken und Waldrändern in die Kulturen einwandern. Die adulten Käfer erscheinen zu Beginn der Erdbeerblüte in den Feldern. Nach der Befruchtung legt das Weibchen bis 20 Eier in Blütenknospen ab. Nach der Eiablage wird die besetzte Blüte abgestochen. Aus den geschlüpften Larven entwickeln sich Käfer, die ab Ende Juli/August das Winterquartier aufsuchen.

KONTROLLE, SCHADSCHWELLE

Die Schäden treten oftmals sehr unverhofft auf. Daher ab Erscheinen der ersten Blütenknospen zweimal wöchentlich kontrollieren. (Zählen der abgestochenen Blütenknospen, oder Klopfprobe auf 50-100 Blütenständen. Es gibt keine generellen Schadschwellen, da das Schadensausmass wesentlich von der Anzahl Blüten der befallenen Pflanzen abhängig ist. Bei einem Bestand mit wenig Blütenanlagen (<30 Blüten/Pflanze) entstehen aus mehr als 5% abgestochenen Blütenknospen, oder mehr als 3





abgeklopfte Käfer je 50 Blütenstände deutliche Ertragseinbussen. Bei Sorten mit vielen Blütenanlagen (>40-50 Blütenknospen) liegt die Schadschwelle bei 10%.

In zweijährigen Beständen mit sehr hohem Blütenansatz sorgt der Blütenstecher für eine Fruchtausdünnung und damit bessere Fruchtgrößen. Allerdings ist die Art der Fruchtausdünnung kaum steuerbar, zumal der Blütenstecher sehr selektiv Sorten befällt und andere nicht.

VORBEUGENDE MASSNAHMEN

- Parzellen in Waldrand- und Heckennähe meiden.
- in mehrjährigen Kulturen kann sich eine Population aufbauen.
- im April mit Pheromon-Fallen die Aktivitäten der Blütenstecher zu erkennen.

DIREKTE BEKÄMPFUNG

Sobald Schadschwellen überschritten werden und insbesondere in schwach bestockten Beständen ist eine Behandlung unmittelbar bei Blühbeginn vorzunehmen. (! Vorsicht mit bienen-gefährlichen Mitteln. Ausserhalb des Bienenfluges behandeln).

Allenfalls ist eine halbe oder ganze Balkenbreite einer Hecke oder Waldrand entlang ausreichend.

Quelle: Handbuch Beeren 2022, (S. 89/90)